



## **Zehn Jahre Bodensee-Informationsdienst (BI)**

(BI) Im Mai 1993 wurde auf Initiative der Kommission Öffentlichkeitsarbeit der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) der „Bodensee-Informationsdienst“ (bi) ins Leben gerufen. Unter dem Vorsitz von Vorarlberg verfolgte die ein Jahr zuvor gegründete IBK-Kommission Öffentlichkeitsarbeit mit diesem ersten öffentlichen Projekt das Ziel, den Informationsfluss rund um den Bodensee zu verstärken und den Austausch von Nachrichten zu regionalpolitischen Themen zwischen den Anrainerländern und –kantonen auch im Mediensektor zu intensivieren. Die Schaffung einer Nachrichtenagentur mit dem Titel „Internationale Bodenseenachrichtenagentur“ (IBA) erschien als geeignetes Mittel, diesen Dienst den regionalen Medien kostenlos zur Verfügung zu stellen. Finanziert wurde der Informationsdienst von den damals sechs Mitgliedsländern Baden-Württemberg, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Vorarlberg und Bayern. In seiner Start- und Probephase wurde der „bi“ von 1995 bis 1997 als Projekt im Rahmen des Interreg-II-Programmes („Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“) der EU gefördert. Interreg ist eine Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Regionen in der Europäischen Union. Die redaktionelle Gestaltung des „bi“ erfolgte über das Pressebüro Zeiner in Dornbirn. Die Herstellung und der Vertrieb wurde ab April 1994 in das Regio-Büro Bodensee (RBB) nach Konstanz ausgelagert. Schnell entwickelte sich der „bi“ zu einem tragenden Instrument der IBK-Medienarbeit. Mit Themen rund um das Bodenseegebiet trug die Nachrichtenagentur wesentlich zur Bildung einer Bodensee-Identität in der Bevölkerung und in den Medien bei. Die REGIO BODENSEE wurde zum Begriff. Im Lauf der Jahre wurde der Betrieb des „bi“ von den IBK-Regierungschefs durch mehrere Beschlüsse bekräftigt.

Trotz der vielen Hoffnungen, die mit dem „bi“ verbunden waren, wurde das Projekt von Anfang an auch kritisch begleitet. „Hofberichterstattung“ für die IBK wurde dem Informationsdienst vorgeworfen. Im Laufe der Entwicklungen sprachen sich die

Regierungschefs der Anrainerländer für eine Korrektur aus. Zur Qualitätssicherung wurde bei der Fachhochschule Weingarten eine begleitende Studie durchgeführt. Diese bestätigte den Bedarf nach einem seeumspannenden Mediendienst und regte bezüglich Aktualität und Themenbreite eine Verstärkung an. Ab Januar 1999 wurde aus der Presse-Agentur die „PR-Assistenz Regio Bodensee“. Angesiedelt wurde das auf drei Jahre geplante Interreg-Projekt ab diesem Zeitpunkt nun auch redaktionell im damaligen Regio-Büro in Konstanz. Die inhaltliche Konzentration des „bi“ lag auf der Berichterstattung über die IBK und ihre Kommissionen mit gezielten PR-Maßnahmen für die Region.

Bis zur Schaffung der neuen IBK-Geschäftsstelle 2003 in Konstanz wurde das Jahr 2002 für den Bodensee-Informationsdienst zum Überbrückungsjahr. Mit Unterstützung des Kantons St. Gallen und Bayern wurde ein Übergangskonzept erstellt. Die Redaktion wurde vorübergehend an den Journalisten Peter Schaufelberger übertragen, der in der Nordostschweiz tätig ist. Damit verbunden war die Umsetzung eines neuen Informationsprofils der IBK. Der „bi“ sollte ein aktueller, ereignisbezogener, monothematischer Mediendienst werden, dessen Erscheinung nicht mehr an einen festen Wochenrhythmus gebunden, sondern, auf Wunsch der IBK-Regierungschefs, stärker an das aktuelle Geschehen der IBK angebunden war.

Nach zehn Jahren „Bodensee Informationsdienst“ liegt die Redaktion, Produktion und der Vertrieb jetzt bei der seit Januar 2003 neu geschaffenen IBK-Geschäftsstelle in Konstanz. Zielgruppe des bi-Versandes sind zur Zeit rund 400 Adressaten aus Medien, Interessierte und IBK-Mitgliedern, die in regelmäßigen Abständen über die Ereignisse in und um die Internationale Bodenseekonferenz informiert werden. Aus Kostengründen findet der Versand ausschließlich per E-Mail statt. Sämtliche „bi“-Ausgaben sind unter der IBK-Internetseite [www.regio-bodensee.net](http://www.regio-bodensee.net) abrufbar. In Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Technologie Transfer Zentrum (VTTZ) wurde auch ein „bi“-Archiv mit Volltextsuche aufgebaut.

Der „bi“ kann abonniert werden unter E-Mail: [info@regio-bodensee.net](mailto:info@regio-bodensee.net).

### **Impressum:**

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

*Verantwortlicher Redakteur:*

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: [ibk-nachrichten@regio-bodensee.net](mailto:ibk-nachrichten@regio-bodensee.net)

*Vertrieb:*

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: [info@regio-bodensee.net](mailto:info@regio-bodensee.net) / Internet: [www.regio-bodensee.net](http://www.regio-bodensee.net)